

Stadt Krefeld

Medien/Presseamt

Telefon 02151 861402

Fax 861410

Mail: [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de)

64. Jahrgang Nr. 49  
Donnerstag, 3. Dezember 2009



## **i** INHALTSVERZEICHNIS

Fachereich Zentrale Finanzsteuerung .....	S. 379
Nachtragshaushalt .....	S. 379
Stadtrat benannte Vorsitzende und Stellvertreter ..	S. 380
Fachbereich Verwaltungssteuerung und -service ....	S. 381
Kreuzung wird leistungsfähiger .....	S. 381
<b>Aus dem Stadtrat .....</b>	<b>S. 381</b>
<b>Bekanntmachungen .....</b>	<b>S. 382</b>
<b>Auf einen Blick .....</b>	<b>S. 384</b>

## CHRISTIAN VAN BEECK LEITER DES FACHBEREICHS ZENTRALE FINANZSTEUERUNG

Seinen Dienst als neuer Leiter des Fachbereichs Zentrale Finanzsteuerung der Stadt Krefeld hat Christian van Beeck angetreten. Der 38-jährige ist Nachfolger von Ingo Schabrich, der Mitte Juni als Beigeordneter zum Kreis Viersen gewechselt war. Christian van Beeck war zuletzt als Leiter für den Bereich Controlling und Finanzen bei Meoline zuständig, einem Unternehmen für Fahrbetriebsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr der Städte Mülheim, Essen und Oberhausen.



Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Essen übernahm der Diplom-Kaufmann im Jahr 1999 eine Tätigkeit im Controlling der Flughafen Düsseldorf GmbH. Anfang 2004 wechselte er von dort Rich-

Seinen Dienst als neuer Leiter des Fachbereichs Zentrale Finanzsteuerung der Stadt Krefeld hat Christian van Beeck angetreten.

tung Mülheim an der Ruhr zur Meoline GmbH mit rund 1 200 Mitarbeitern. Christian van Beeck wohnt im Kreis Wesel und ist verheiratet. Als Hobbys nennt er Sport, insbesondere Tischtennis, und Reisen.

## NACHTRAGSHAUSHALT: 69,247 MILLIENEN EURO WERDEN RÜCKLAGE ENTNOMMEN

Die erste Nachtragssatzung und den Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2009 hat Krefelds Stadtkämmerer Manfred Abrahams dem Rat in der zweiten Sitzung der neuen Wahlperiode vorgelegt. Die Satzung sieht im Ergebnisplan Erträge von 558.009.510 Euro (bisher 626.771.510) und Aufwendungen in Höhe von 627.256.510 Euro (bisher 624.521.510) vor. Zum Ausgleich des Ergebnisplans wird die Ausgleichsrücklage mit 69.247.000 Euro in Anspruch genommen. Der im Dezember 2008 verabschiedete Haushaltsplan 2009 sah noch ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2,250 Millionen Euro vor. „Auch wenn wir die Ausgleichsrücklage in Anspruch nehmen, so ist der Haushalt nach Paragraph 75 Gemeindeordnung NRW rein rechtlich immer noch ausgeglichen“, so der Kämmerer.

Die Verschlechterungen beruhen im Wesentlichen auf Steuereintrüben in Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Alleine bei der Gewerbesteuer muss der bisherige Ansatz von 134,400 Millionen Euro um 35,400 Millionen Euro auf 99,000 Millionen Euro reduziert werden. Das entspricht einem Rückgang von rund 30 Prozent. Bei den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich korrespondierend eine Verbesserung bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 5,265 Millionen Euro. Diese resultiert aus der prozentualen Kopplung der Umlage an die Gewerbesteuererträge.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer reduziert sich um 14,412 Millionen Euro auf 76,084 Millionen Euro. In der Summe verliert die Stadt Krefeld bei der Grundsteuer, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und dem Familienleistungsausgleich weitere 4,200 Millionen Euro. Weitere Verluste sind bei den Schlüsselzuweisungen hinzunehmen. Die nunmehr vorliegen-

### INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



[www.wtk-waermetechnik.de](http://www.wtk-waermetechnik.de)

Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

**BECKER-WITTIG.de**

**IMMOBILIEN DIENSTLEISTUNGEN**

- RDM- Spezialmakler für Gewerbeimmobilien  
Ladenlokale  
Büros/Praxen  
Hallen/Grundstücke
- Verkauf/Vermietung  
Wohnungen/Häuser
- unabhängige  
Wertermittlung

**Was suchen Sie?**  
OSTWALL 111 · KR 60 62 63

den Bewilligungsbescheide weisen nur noch 78,152 Millionen Euro statt der geplanten 81,852 Millionen Euro aus, ein Minus von 3,700 Millionen Euro.

Insgesamt machen die Rückgänge bei den Steuern und allgemeinen Zuweisungen 57,712 Millionen Euro und damit über 80 Prozent der Gesamtverschlechterung aus.

Bedeutsame Verschlechterungen gibt es im Sozialbereich: Die Kosten der Unterkunft steigen um 3,500 Millionen auf 62,000 Millionen Euro. Hinzu kommen ausfallende Erträge durch die Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft. Sie führen zu einem neuen Ansatz von 15,731 Millionen Euro, einer Verschlechterung um 1,000 Millionen Euro. Für Hilfen zur Erziehung werden 2,000 Millionen Euro mehr benötigt, der neue Ansatz beträgt 32,560 Millionen Euro. Uneinbringliche Forderungen aus Vorjahren bei der Erstattung von Unterhaltsvorschussleistungen belasten das Ergebnis um weitere 1,300 Millionen Euro.

Der Jahresgewinn 2008 der Stadtwerke Krefeld AG fließt dem städtischen Haushalt nicht in der ursprünglich eingeplanten Höhe von 16,865 Millionen Euro zu. Der Ansatz musste um 8,000 Millionen Euro auf 8,865 Millionen Euro reduziert werden. Die Konzessionsabgaben der Stadtwerke Krefeld AG für 2009 werden voraussichtlich ebenfalls um 1,000 Millionen Euro sinken. Ebenso reduzieren sich die Gewinnanteile des Eigenbetriebs Stadtentwässerung um 1,050 Millionen Euro.

Auch im Finanzplan ergeben sich entsprechende Veränderungen, die zu einem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 51,531 Millionen Euro führen, eine Verschlechterung von 70,197 Millionen Euro im Vergleich zum verabschiedeten Haushaltsplan. Zusammen mit den unverändert gebliebenen Salden aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit sinkt der Bestand an eigenen Finanzmitteln auf 63,763 Millionen Euro.

Bedingt durch die veränderte Finanzlage wird die Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten um 70,000 Millionen Euro aufgestockt. Der Entwurf der Nachtragssatzung und der Nachtragshaushaltsplan werden zunächst zur Beratung verwiesen. Die Verabschiedung im Rat ist für den 17. Dezember vorgesehen. Der letzte Nachtragshaushalt wurde am 5. November 1992 verabschiedet.

Zum weiteren Vorgehen erläutert der Kämmerer: „Ich beabsichtige dem Rat in der Aprilsitzung mit dem Entwurf des Haushaltsplans 2010 auch Konsolidierungsvorschläge zu unterbreiten, unabhängig davon, ob die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes rechtlich verpflichtend ist oder nicht.“

Nachtragshaushalte – insbesondere wenn sie im letzten Quartal eines Haushaltsjahres verabschiedet werden – entfalten aus Sicht des Kämmerers hingegen nur selten Steuerungsrelevanz. Sie sind oftmals Folge einer in ihrer Dimension außergewöhnlichen wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung oder Konsequenz aus Entscheidungen des Bundes- oder Landesgesetzgebers.

## STADTRAT BENANNT FÜR AUSSCHÜSSE VORSITZENDE UND STELLVERTRETER

Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse hat der Stadtrat in der zweiten Sitzung der neuen Wahlperiode gewählt – und außerdem die Ausschussvorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden benannt.

Dem Ausschuss für Landwirtschaft und Liegenschaften (13 Mitglieder) sitzt zukünftig Ratsherr Ulrich Hahnen vor, stellvertretende Vorsitzende sind Ratsfrau Gerda Schnell-Holthoff und Ratsherr Rolf Horster (alle SPD). Zur Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr (19 Mitglieder, sechs sachkundige Bürger) wurde Ratsfrau Heidrun Hillmann benannt, stellvertretende Vorsitzende sind die Ratsherren Jürgen Brockers und Benedikt Lichtenberg (alle CDU); dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung (19 Mitglieder und zwei beratende Mitglieder der Kirchen) sitzt zukünftig Ratsfrau Petra Schneppe MdL vor, stellvertretende Vorsitzende sind Ratsherr Roman Dahm und Bürgermeister Frank Meyer (alle SPD).

Zum Vorsitzenden des Ausschusses für Senioreneinrichtungen der Stadt Krefeld (neun Mitglieder) wurde Ratsherr Karl-Heinz Renner (Grüne) benannt, seine Stellvertreter sind Doris Ratsfrau Nottebohm (SPD) und Ratsherr Dr. Hans-Josef Ruhland (CDU). Vorsitzender des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtanierung (21 Mitglieder) ist zukünftig Ratsherr Rolf Rundmund (Grüne), stellvertretende Vorsitzende sind Ratsherr Jürgen Brockers (CDU) und Ratsfrau Doris Nottebohm (SPD). Dem Ausschuss für Umwelt, Energie, Ver- und Entsorgung (19 Mitglieder und acht sachkundige Bürger) sitzt Ratsherr Marc Blondin vor, seine Stellvertreter sind Ratsherr Dr. Alexander Tüller und Ratsfrau Stefanie Neukirchner (alle CDU); zum Vorsitzenden des Bauausschusses (21 Mitglieder) ist Ratsherr Jürgen Wettingfeld benannt worden, seine Stellvertreter sind Ratsherr Stefan Galke und Benedikt Ratsherr Lichtenberg (alle CDU).

Im Beschwerdeausschuss (neun Mitglieder) hat zukünftig Ratsherr Dr. Günther Porst (FDP) den Vorsitz, seine Stellvertreter sind Ratsherr Heinz Wiedelbach und Ratsfrau Doris Nottebohm (beide SPD). Dem Denkmalausschuss (15 Mitglieder),

sitzt Ratsfrau Gerda Schnell-Holthoff vor, zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden die Ratsherren Rolf Horster und Wilfried Bovenkerk (alle SPD) benannt. Neuer Vorsitzender des Entwässerungsausschusses (neun Mitglieder) ist Ratsherr Ulrich Hahnen, seine Stellvertreter sind die Ratsherren Jürgen Hengst und Bernd Scheelen MdB (alle SPD).

Vorsitzender des neuen Finanz- und Beteiligungsausschusses (13 Mitglieder) ist Ratsherr Bernd Scheelen MdB, ihn vertreten Bürgermeister Frank Meyer (SPD) und Ratsherr Klaus Kokol (alle SPD). Im Hauptausschuss (19 Mitglieder) hat Oberbürgermeister Gregor Kathstede den Vorsitz, die Stellvertreter werden vom Ausschuss selbst noch gewählt. Der Integrationsausschuss (10 Ratsmitglieder und neun gewählte Mitglieder nach Gemeindeordnung sowie sachkundige Bürger als beratende Mitglieder) und der Jugendhilfeausschuss (15 Mitglieder) wählen in ihren ersten Sitzungen die Vorsitzenden und Stellvertreter selber.

Im Kulturausschuss (19 Mitglieder) hat Ratsherr Hans-Peter Kreuzberg zukünftig den Vorsitz, seine Stellvertreter sind Ratsfrau Stefanie Neukirchner und Ratsherr Peter Kaiser MdL (alle CDU). Dem Rechnungsprüfungsausschuss (neun Mitglieder) sitzt Ratsherr Jürgen Brockers vor, stellvertretende Vorsitzende sind Ratsherr Dr. Alexander Tüller und Ratsherr Walter Fasbender (alle CDU). Den Vorsitz im Sozial- und Gesundheitsausschuss (19 Mitglieder und sechs sachkundige Bürger) übernimmt Ratsherr Paul Hoffmann (FDP), seine Stellvertreter sind Ratsfrau Doris Nottebohm (SPD) und Ratsherr Daniel Dick (FDP).

Ratsherr Roman Dahm wird den Sportausschuss (19 Mitglieder) als Vorsitzender leiten, seine Stellvertreter sind die Ratsherren Michael Haas und Klaus Kokol (alle SPD). Dem Vergabeausschuss (13 Mitglieder) sitzt zukünftig Ratsherr Ralf Krings vor, seine Stellvertreter sind die Ratsherren Edgar Pasch und Frank Lippke (alle UWG/Freie Wähler). Zum Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses (15 Mitglieder) ist Ratsherr Hans Butzen benannt worden, seine Stellvertreter sind Bürgermeister Fank Meyer und Ratsherr Wilfried Bovenkerk (alle SPD). Vorsitzender des Wahlprüfungsausschusses (neun Mitglieder) wird Ratsherr Wilfrid Fabel, die Stellvertreter sind die Ratsherren Winfried Schittges MdL und Dr. Hans-Josef Ruhland (alle CDU).

Von den genannten Ausschüssen sind in der Sitzung des Rates am 5. November für die Ratswahlperiode 2009 bis 2014 fünf neu eingerichtet worden. Dies sind der Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Verkehr (Themen aus diesem Bereich wurden in der vergangenen Periode im Verwaltungsausschuss diskutiert), der Denkmalausschuss („herausgelöst“ aus dem bisherigen Kultur- und Denkmalausschuss), der Integrationsausschuss, der Finanz- und Beteiligungsausschuss und der Beschwerdeausschuss.

## JÖRG SCHÄFER LEITER DES FACHBEREICHES VERWALTUNGSSTEUERUNG UND -SERVICE

Zum neuen Leiter des Fachbereiches „Verwaltungssteuerung und -service“ der Stadt Krefeld ist Jörg Schäfer von Oberbürgermeister Gregor Kathstede bestellt worden. Der bisherige Leiter des Fachbereiches Bürgerservice tritt zum 1. Januar 2010 die Nachfolge von Frank Maritzen an, der Ende dieses Jahres in den Ruhestand treten wird.

Jörg Schäfer (53) ist Diplom-Verwaltungswirt und begann nach dem Grundwehrdienst 1976 seine Ausbildung bei der Stadt Krefeld. Nach der Laufbahnprüfung 1979 arbeitete er zunächst in der Kämmerei und im Hauptamt. Von September 1987 bis Oktober 1992 war er persönlicher Referent im Personal- und Organisationsdezernat und wechselte anschließend als stellvertretender Amtsleiter zum damaligen Personalamt. Der gebürtige Duisburger begleitete damals intensiv die Verwaltungsstrukturüberlegungen in Krefeld und wurde im September 1998 nach Zusammenlegung des Haupt- und Personalamtes stellvertretender Leiter des neuen Fachbereiches „Verwaltungssteuerung und -service“. Nach der Kommunalwahl 1999 berief der frühere Oberbürgermeister Dieter Pützhofen den Verwaltungsfachmann zum Leiter seines Büros, bevor er im Dezember 2004 die Leitung des Fachbereiches Bürgerservice übernahm. Nach zehn Jahren kehrt Jörg Schäfer nun als Leiter an seine alte Wirkungsstätte zurück. Im Fachbereich Verwaltungssteuerung und -service ist er für rund 140 Mitarbeiter zuständig.



Zum neuen Leiter des Fachbereiches „Verwaltungssteuerung und -service“ der Stadt Krefeld ist Jörg Schäfer von Oberbürgermeister Gregor Kathstede bestellt worden.

Der leitende Stadtverwaltungsdirektor ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Seine Freizeit verbringt Jörg Schäfer gerne mit der Familie, als Hobbys nennt er Wasserballsport, Fahrradfahren und Reisen.

## KREUZUNG VENLOER UND SIEMPELKAMPSTRASSE WIRD LEISTUNGSFÄHIGER

Derzeit erhöht der Fachbereich Tiefbau die Leistungsfähigkeit der Kreuzung Venloer und Siempelkampstraße. Die Siempelkampstraße wird in Richtung Westen statt der kombinierten Rechts- und Geradeausspur eine neue zusätzliche Fahrspur nur für Rechtsabbieger auf die Venloer Straße erhalten. Die Kreuzung passt sich damit dem gestiegenen Verkehrsaufkommen durch Neuansiedlungen im „Gewerbegebiet Mevissenstraße“ an. Die Bauarbeiten werden noch mehr als eine Woche dauern.

Da für den notwendigen Platz der neuen Spur die vorhandene Mittelinsel auf der Siempelkampstraße zurückgebaut wird, musste der Verkehr für die Dauer der Baumaßnahme in Fahrtrichtung Mevissenstraße umgeleitet werden. Dies geschieht besonders wegen einer schnellen und zeitnahen Fertigstellung der erforderlichen Straßenarbeiten vor dem einsetzenden Weihnachtsverkehr. Hiervon betroffen sind die Linksabbieger von der Venloer Straße sowie der Geradeausverkehr von der Benrader Straße. Die Umleitung ist ausgeschildert und erfolgt über Kempener Allee, Birkschenweg und Mevissenstraße.

Neben dem Ausbau der Siempelkampstraße und zusätzlichen kleineren Anpassungsarbeiten wie Bordsteinabsenkungen und Orientierungspflastern für Sehbehinderte wird die Kreuzung auch mit einer neuen verkehrsunabhängigen LED-Ampelanlage ausgestattet. Konkret bedeutet dies, dass die Linksabbiegerspuren in der Venloer Straße, Siempelkampstraße und Kempener Allee zugunsten der Leistungs- und Verkehrssicherheit in Zukunft getrennt signalisiert werden. Die Kosten für die Ampel und den Kreuzungsumbau liegen bei rund 170 000 Euro.

Die Ampel ist die fünfte von insgesamt acht, die dieser Tage in Krefeld umgerüstet werden. Drei weitere auf der Kempener Allee folgen in Kürze. Der Umbau von acht Signalanlagen im Krefelder Stadtgebiet kommt im Frühjahr 2010 dazu.



## AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 7. Dezember bis 11. Dezember 2009 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen

### Dienstag, 8. Dezember 2009

- 16.00 Uhr Vergabeausschuss, Rathaus
- 17.00 Uhr Landschaftsbeirat, Rathaus
- 17.00 Uhr Bezirksvertretung Mitte, Rathaus

### Mittwoch, 9. Dezember 2009

- 16.00 Uhr Entwässerungsausschuss, Rathaus
- 17.00 Uhr Bezirksvertretung Oppum-Linn, Gaststätte Parkhaus
- 18.00 Uhr Ausschuss für Umwelt, Energie-, Ver- und Entsorgung, Rathaus

### Donnerstag, 10. Dezember 2009

- 17.00 Uhr Finanz- und Beteiligungsausschuss, Rathaus
- 17.00 Uhr Jugendhilfeausschuss Fabrik Heeder



## BEKANNTMACHUNGEN

### BEKANNTMACHUNG DES WAHLTAGES DER WAHL DER DIREKT IN DEN INTEGRATIONS-AUSSCHUSS DER STADT KREFELD ZU WÄHLENDEN MITGLIEDER UND AUFFORDERUNG ZUR EINREICHUNG VON WAHLVORSCHLÄGEN

#### 1. Wahltag

Der Rat der Stadt Krefeld hat als Wahltag für die Wahl der direkt in den Integrationsausschuss der Stadt Krefeld zu wählenden Mitglieder **Sonntag, den 07. Februar 2010** bestimmt.

#### 2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Gleichzeitig fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der direkt in den Integrationsausschuss zu wählenden Mitglieder auf.

*Wer kann Wahlvorschläge einreichen?*

Wahlvorschläge können von Gruppen von Wahlberechtigten (Listenwahlvorschlag) oder von einzelnen Wahlberechtigten (Einzelbewerber) eingereicht werden. Jeder Wahlvorschlagsträger kann nur einen Wahlvorschlag einreichen.

*Wer kann als Wahlbewerber vorgeschlagen werden?*

Als Wahlbewerber kann jeder Wahlberechtigte sowie jeder Bürger der Stadt Krefeld benannt werden, sofern er seine Zustimmung schriftlich erteilt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich.

*Form und Inhalt der Wahlvorschläge*

Für Wahlvorschläge und Unterstützungsunterschriften sind die amtlichen Formblätter zu verwenden, die das Wahlamt bereithält.

Die Formblätter können beim Wahlamt der Stadt Krefeld

Fachbereich 31 Bürgerservice

Abteilung Statistik und Wahlen

Rathaus

Von-der-Leyen-Platz 1

47798 Krefeld

Zimmer A 123 / A 125

Telefon: 86 1361 oder 86 1381

angefordert werden.

Dabei ist folgendes zu beachten:

Als Wahlbewerber kann jeder Wahlberechtigte sowie jeder Bürger der Stadt Krefeld benannt werden, sofern er seine Zustimmung schriftlich erteilt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich.

Jeder Listenwahlvorschlag muss von der Leitung der den Wahlvorschlag einreichenden Gruppe unterzeichnet sein und den Nachweis enthalten, dass sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand besitzt und die Benennung und Aufstellung der Bewerber nach demokratischen Grundsätzen erfolgt ist.

Der Wahlvorschlag muss Vor- und Familiennamen, die Staatsangehörigkeit, das Geburtsdatum, den Geburtsort, den Beruf und die Anschrift der Hauptwohnung des Wahlbewerbers enthalten.

Jeder Wahlvorschlag muss als „Listenwahlvorschlag“ oder als „Einzelbewerber“ gekennzeichnet und mit einer Bezeichnung

des Wahlvorschlages versehen sein. Fehlt diese, tritt ersatzweise der Name des ersten Bewerbers an die Stelle der Wahlvorschlagsbezeichnung.

In jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson bezeichnet sein.

Der Wahlvorschlag muss von mindestens 10 Wahlberechtigten unterstützt sein. Die Unterstützung eines Wahlvorschlages durch den wahlberechtigten Bewerber ist zulässig. Jeder Wahlberechtigte darf mit seiner Unterschrift nur einen Wahlvorschlag unterstützen. Mehrfachunterstützungen für verschiedene Wahlvorschläge sind bei allen Wahlvorschlägen ungültig.

Über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge entscheidet der Wahlausschuss in öffentlicher Sitzung.

Für Fragen steht Ihnen das Wahlamt gerne zur Verfügung.

*Bis wann können Wahlvorschläge eingereicht werden?*

Wahlvorschläge müssen bis spätestens Montag, 21. Dezember 2009, 15:00 Uhr (48. Tag vor der Wahl) beim Wahlamt (Anschrift siehe oben) eingereicht werden. Die Einreichungsfrist ist eine Ausschlussfrist.

Es wird empfohlen, die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig einzureichen, damit Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge berühren, rechtzeitig behoben werden können.

Krefeld, den 24. November 2009

Gregor Kathstede  
Oberbürgermeister  
und Wahlleiter

### FESTSTELLUNG EINES NACHFOLGERS IN DER BEZIRKSVERTRETUNG 7 KREFELD – OPPUM-LINN

Gemäß § 36 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV.NW. S. 666 ff) in Verbindung mit §§ 45 und 46 a Kommunalwahlgesetz (KWahlG) vom 30. Juni 1998 (GV.NRW. S. 454, ber. 1998 S. 509, 1999 S. 70/SGV.NRW.1112) und § 69 Kommunalwahlordnung (KWahlO) vom 31.08.1993, in der jeweils letzten Fassung, ist

in der Bezirksvertretung 7 Krefeld – Oppum-Linn für Herrn Jürgen Wettingfeld Herr Thilo Forkel, Buddestr. 61, 47809 Krefeld zu benennen.

Es wird festgestellt, dass Herr Thilo Forkel nunmehr Mitglied der Bezirksvertretung 7 Krefeld – Oppum-Linn ist.

Gegen die Gültigkeit dieser Feststellung kann binnen eines Monats Einspruch erhoben werden.

Der Einspruch ist ebenfalls innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beim Fachbereich Bürgerservice – Abteilung Statistik und Wahlen –, Rathaus, Von-der-Leyen-Platz 1, 47798 Krefeld, schriftlich einzureichen oder dort mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Krefeld, den 16. November 2009

Zielke  
Wahlleiterin

## 96. GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG AM 02. 12. 2009, 16.00 UHR, IN DER STADTHALLE IM STADTHAUS RHEINBERG, KIRCHPLATZ 10, 47495 RHEINBERG

### Tagesordnung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 95. Genossenschaftsversammlung
- 2 Bericht des Vorsitzenden des Genossenschaftsrates über die Tätigkeit des Genossenschaftsrates im Jahr 2009  
– mündlicher Bericht –
- 3 Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit der Genossenschaft für das Jahr 2009  
– mündlicher Bericht –
- 4 Entgegennahme des Jahresberichtes 2008  
– Vorlage –
- 5 Abnahme des Jahresabschlusses 2008 und Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2008  
– Bericht der genossenschaftlichen Rechnungsprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 gemäß § 14 der Satzung der LINEG und Entlastung des Vorstandes –  
– Vorlage –
- 6 Verwendung des Bilanzgewinnes  
– Vorlage –
- 7 Bestellung der Prüfstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 und Wahl der genossenschaftlichen Rechnungsprüfer für das Jahr 2010  
– Vorlage –
- 8 Aufstellung der Übersichten über erforderliche Unternehmen gemäß § 3 Abs. 2 LINEGG – Fortschreibung 2010 –  
– Vorlage –
- 9 Entwurf der Übersicht über die zeitliche Abfolge und die geschätzten Kosten der zur Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht notwendigen Baumaßnahmen gemäß § 3 Abs. 3 LINEGG – Abwasserbeseitigungskonzept  
– Vorlage –
- 10 Feststellung des Wirtschaftsplanes 2010  
– Vorlage und mündlicher Bericht –
- 11 Verschiedenes

gez. Dipl.-Ing. Jürgen Eikhoff

Vorsitzender des Genossenschaftsrates

### Tarifliches Sonderangebot des Verkehrsverbundes Rhein/Ruhr (VRR)

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf führt der Verkehrsverbund Rhein/Ruhr (VRR), dem auch die SWK MOBIL GmbH angehört, nachstehend aufgeführtes tarifliches Sonderangebot durch.

### TARIFLICHES SONDERANGEBOT GEMÄSS ABSCHNITT B.10 DES VRR-TARIFES „XMASTICKET, ESSEN“

**Geltungsdauer:**

**Donnerstag, 19. November 2009 – Mittwoch, 23. Dezember 2009**

#### 1. Berechtigte

Besucher des Weihnachtsmarktes in Essen.

#### 2. Fahrausweise und Preis

Die XmasTickets gelten am Tag der Entwertung zugleich als Fahrausweise zum/vom Weihnachtsmarkt in Essen. Die Tickets sind entsprechend gekennzeichnet. Fahrpreisanteile sind im Eintrittspreis enthalten.

#### 3. Geltungsbereich

Die KombiTickets gelten im gesamten Verbundtarifraum.

#### 4. Geltungsdauer

Die KombiTickets gelten am jeweiligen Tag der Entwertung bis 3.00 Uhr des Folgetages.

#### 5. Ausgabe der Fahrausweise

Der Vertrieb der KombiTickets erfolgt über

- EVAG-KundenCenter/Top-VC-Partner
- Touristikzentrale Essen
- WAZ-Geschäftsstellen in Essen

#### 6. Sonstige Bestimmungen

Für die Benutzung der 1. Klasse ist je Fahrt und Person ein ZusatzTicket gemäß Abschnitt B.4.14 der VRR-Tarifbestimmungen zu lösen und bei Antritt der Fahrt zu entwerten.

Die Benutzung von Fernzügen der DB (ICE, EC/IC) ist ausgeschlossen.

Die Nichtausnutzung des Sonderangebotes begründet keinen Anspruch auf Erstattung von Beförderungsentgelt. Ein Umtausch gegen andere Fahrausweise ist ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten die Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des Verbundtarifs Rhein-Ruhr.

### Tarifliches Sonderangebot des Verkehrsverbundes Rhein/Ruhr (VRR)

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf führt der Verkehrsverbund Rhein/Ruhr (VRR), dem auch die SWK MOBIL GmbH angehört, nachstehend aufgeführtes tarifliches Sonderangebot durch.

### TARIFLICHES SONDERANGEBOT GEMÄSS ABSCHNITT B.10 DES VRR-TARIFES „PERSONALVERSAMMLUNG DER STADT DUISBURG“

**Geltungstag: Mittwoch, 9. Dezember 2009**

#### 1. Berechtigte

Teilnehmer an der Personalversammlung der Stadt Duisburg am 09.12.2009 in der Mercatorhalle Duisburg.

#### 2. Fahrausweise und Preise

Die Einladungsschreiben der Teilnehmer an der Personalversammlung der Stadt Duisburg gelten am 09.12.2009 zugleich als Fahrausweise zur Hin- und Rückfahrt mit VRR-Verkehrsmitteln zu/von der Veranstaltung in Duisburg in VRR-Verkehrsmitteln. Die Einladungsschreiben sind entsprechend gekennzeichnet. Fahrpreisanteile sind enthalten.

#### 3. Geltungsbereich

Die Tickets gelten in im gesamten Verbundraum.

#### 4. Geltungsdauer

Die Tickets gelten am 09.12.2009 bis 3.00 Uhr des Folgetages.

#### 5. Ausgabe der Fahrausweise

Die Tickets werden über den Veranstalter verteilt.

#### 6. Sonstige Bestimmungen

Für die Benutzung der 1. Klasse ist je Fahrt und Person ein Zusatz-Ticket gemäß Abschnitt B.4.14 der Tarifbestimmungen zu lösen und bei Antritt der Fahrt zu entwerten.

Die Benutzung von Fernzügen der DB (ICE, EC/IC) ist ausgeschlossen.

Die Nichtausnutzung des Sonderangebotes begründet keinen Anspruch auf Erstattung von Beförderungsentgelt. Ein Umtausch gegen andere VRR-Fahrausweise ist ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten die Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des Verbundtarifs Rhein-Ruhr.

#### NOTDIENSTE

##### Elektro-Innung Krefeld

0180 5660555

#### NOTDIENSTE

##### Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

04.12.2009 – 06.12.2009

WTK Wärmetechnik Service GmbH,  
Obergath 126, 47805 Krefeld, Telefon 3195-0

10.12.2009 – 13.12.2009

Andreas Zelzner,  
Lechstraße 14, 47809 Krefeld, Telefon 548283

#### TELEFONSELSORGE

0800 1110111 und 0800 1110222

#### RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0



#### ÄRZTLICHER DIENST

##### ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 7.00 Uhr erreichbar.

##### ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



#### TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.



#### APOTHEKENDIENST

##### Montag, den 7. Dezember 2009

Apothek am Moritzplatz, Hülser Straße 143  
Elisen-Apothek, Viktoriastraße 189  
Königshof-Apothek, Kölner Straße 230

##### Dienstag, den 8. Dezember 2009

Bismarck-Apothek, Bismarckplatz 6  
Malteser-Apothek, Hochstraße 2-4  
Linner-Apothek, Linn, Rheinbabenstraße 170

##### Mittwoch, den 9. Dezember 2009

Einhorn-Apothek, Karlsplatz 2  
Eichen-Apothek, Hülser Straße 84  
Tiergarten-Apothek, Bockum, Uerdinger Straße 306

##### Donnerstag, den 10. Dezember 2009

Römer-Apothek, Königstraße 80  
Hildegardis-Apothek, Oppum, Buddestraße 103  
Brücken-Apothek, Uerdingen, Niederstraße 16

##### Freitag, den 11. Dezember 2009

Roland-Apothek, Ostwall 242  
Burg-Apothek, Linn, Hafestraße 5  
Löwen-Apothek, Hüls, Krefelder Straße 53

##### Samstag, den 12. Dezember 2009

Hirsch-Apothek, Rheinstraße 110  
Apothek am Moerser Platz, Moerser Straße 104  
Arnica-Apothek, Hüls, Krefelder Straße 20

##### Sonntag, den 13. Dezember 2009

Apothek an der Hauptpost, Ostwall 213  
Herz-Apothek, Gladbacher Straße 316  
St. Peter-Apothek, Uerdingen, Wüstrathstraße 12



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Medien/Presseamt, Rathaus, Tel. 861402,  
Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.  
Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel,  
u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €.   
Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.